

„Und es ist ganz herrlich, wenn in der Seele Frühling ist“



Jemand von den Großen sagte, dass, wenn es im Kalender kein bemerkenswertes Datum gibt, einem in der Seele so zum Feiern zumute ist, darüber selbst nachdenken muss, um sofort die Stimmung anzuheben. Da haben wir gedacht, jedes Jahr im „Globus“ die Herbstankunft zu begehen. Der **Herbstball** ist ein Fest, obwohl es nicht offiziell ist, ist es doch bei uns allen sehr beliebt. Man sagt, dass der Herbst Schwermut, ständigen Regen, schauriges Wetter bringt... Glaubt es nicht! Der Herbst ist in seiner Art prächtig und anziehend. Er bringt in unser Leben seine unübertroffene Schönheit! Auf unterschiedliche Art nennen wir ihn: kalt, golden, gabenreich, regnerisch, schaurig ... In diesem Jahr war der Herbst besonders gabenreich und schenkte uns viele wundervolle sommerlich warme Tage. Zum Herbst gehören Menschen verschiedener Mentalität: für die einen ist das eine traurige Zeit, wenn es regnet und die Blätter fallen, wenn Trübsal und Depressionen aufkommen, aber für die anderen ist es umgekehrt: die Zeit der Erneuerung und der Schwung zu kreativen Fähigkeiten. Ja, wie kann man so traurig sein, wenn die herbstliche Natur so klar und schön ist! Der Herbst

ist das letzte bezaubernde Lächeln des Jahres. Er ist wahrlich die prächtige Künstlerin, die ungezwungen ihre unwiederholbaren Bilder unter der Bezeichnung „Herbstzauber“ zeichnet. Die schönsten Gedichte und Lieder entstanden gerade über den Herbst. Sie sind ein wenig traurig, gefühlvoll und lyrisch.

Jetzt ist der Herbst vollständig in seine Rechte eingetreten, und wir bemerkten begeistert seine Ankunft und sind dankbar dafür, dass er uns alle am 14. Oktober in den gastfreundlichen Räumen des „Globus“ vereint hat.

An unserem Abend erklangen populäre und vollkommen neue Lieder, die Arik Aprojanz darbot, und der ganze Saal sang sie enthusiastisch mit. Das Festprogramm gestalteten Irina Konstantinova und Lev Gadas. Es erklangen lyrische Herbstgedichte und fröhliche Auszüge aus Schulsammlungen und Lehreraufzeichnungen aus Tagebüchern. Natürlich konnten wir das Schulthema nicht ausblenden, denn die Herbstzeit ist eng mit dem Beginn des Schuljahres verbunden, und am 5. Oktober begeht man den Tag des Lehrers. Für alle von uns gibt es die Erinnerungswege über die Schulzeit. Es ist schon wahr, dass die Schulzeit die beste im Leben ist. Das erste Klingelzeichen, die ersten Einsernoten, die Tränen bei einer unverdienten „4“, das heimlich aus dem Heft herausgerissene Blatt, die Lehrer, die Noten, die Hausaufgaben ... An all das erinnert man sich nach den vielen Jahren mit einem gewissen Teil Nostalgie, doch das Gedenken an das Schulleben bleibt ewig. Das war die Zeit, als wir Kinder waren, in den Bänken saßen, auf die Lehrer hörten, in den Pausen herumrannten, in die Erstklässler verliebt waren, Kontrollarbeiten in Mathematik und Übungen in den Literaturstunden schrieben ... An unserem Abend lasen wir lächelnd Auszüge aus den Übungen und lachten über kuriose Vermerke in den Schulbüchern. Und natürlich erinnern wir uns dankbar an unsere Lehrer, streng und alles verzeihend, teils geliebt, teils auch nicht so sehr. In unserem Gedächtnis ist immer der Name der ersten Lehrerin und des Klassenleiters in den älteren Klassen bewahrt. Und wir danken ihnen dafür, dass sie uns nicht nur Wissen vermittelt haben, sondern auch einen Teil ihrer Seele.

Sehr berührend erklang das Lied „Schulwalzer“, das Arik Aprojanz dargeboten hat, bei dem sich im Saal die ersten Paare im Kreis drehten. Es gab viele Tänze, lustige Spiele

mit Aufgaben für 2 Mannschaften, mit Phantasien, die Svetlana Baranenko vorbereitet hatte und ein schon traditionell gewordenes inszeniertes Märchen. Dieses Mal war es „die Krähe und der Fuchs“, das mit großem Talent unsere Gäste spielten. Es war ein echtes Schauspiel.

In seiner Gesamtheit ist der Ball gelungen! Und wenn man jetzt aus den Fenstern schaut und den regnerischen Herbst sieht, ist er in seiner Art doch prächtig, denn „die Natur kennt kein schlechtes Wetter“!

So lasst uns keine Trübsal blasen, sondern umgekehrt, uns am Leben mit allen seinen Erscheinungen erfreuen, auch wenn auf der Straße der Regen rinnt bzw. die Sonne scheint.

So möge auch in unseren Herzen immer nur gute Laune herrschen!

Vielen Dank an alle unsere Gäste für die aktive Beteiligung.

Denn hell und erinnerungswert und – die Hauptsache – herzlich, haben wir dieses Fest mit euch zusammen gestaltet. Möge jeder Tag mit Lächeln begonnen werden, mögen die Verwandten gesund bleiben, denn das Leben bietet auch lang erwartete Überraschungen! Werdet glücklich!



Irina Konstantinova